



| Infoblättsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998



6. Spieltag • Samstag, 17.09.2011 • FCK – FSV Mainz 05 • IB Nr. 3 Saison 2011/12

PRO-FRITZ-WALTER-STADION



[Dirk] Hallo zusammen!

Kann man Glück erzwingen? Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Mit Sicherheit eine interessante Frage. Fakt ist jedoch: Das Glück steht unserem Verein gerade nicht zur Seite. Ein Sturm ohne Stürmer, eine hohe Fehlpassquote, wenig Selbstvertrauen. Es will nicht wirklich laufen auf dem Rasen und auch auf den Rängen. Insbesondere bei Heimspielen war das alles schon mal lauter und vor allem geschlossener.

Was haben wir eigentlich erwartet vor der Saison? Natürlich: Insgeheim hoffen wir alle auf eine weitere, fulminante Saison mit schönen Siegen und vielen tollen Erinnerungen, wie in der abgelaufenen Spielzeit. Aber: Ist das realistisch? Dem Tabellenstand nach zu urteilen nein. Ein Blick auf den Etat wird das bestätigen. Diese Saison wird lange und verdammt schwer. Das ist jetzt schon absehbar und war doch den meisten bereits vor der Runde klar – oder nicht?

Wir werden einen langen Atem brauchen und auch weitere Rückschläge scheinen zurzeit sehr realistisch. Von Spiel zu Spiel denken, besagt eine bekannte Fußballfloskel. Gegen den Depp wird es darum gehen zu zeigen, dass wir hinter unserer Mannschaft stehen und dass die beleidigenden Spruchbänder der Kategorie unterste Schublade gegenüber Fritz Walter nicht unbeantwortet bleiben. In den vergangenen Wochen bekamen das die Urheber bereits vielfach zu spüren.

Aufwachen und zusammenreißen, sowohl Mannschaft, als auch Fans! Das werden wir bereits vor Spielbeginn deutlich zeigen. Es gilt 90 Minuten und darüber hinaus lautstark und geschlossen für unseren Verein, unsere Mannschaft, für Lautre Gas zu geben! Jetzt zählt!

Vielleicht, ja vielleicht können wir dann mit Fritz Walters Hilfe das Glück ja doch erzwingen.

Inhaltsverzeichnis:

Die Bedeutung der AR-Wahl	Seite 3
Scheiß Bayern	Seite 4
Null Punkte...	Seite 6
Infoblättsche-Interview	Seite 8
Neies aus Laudre	Seite 10
Fanworkshop	Seite 11
Letzte Worte	Seite 12



Die Bedeutung der Aufsichtsratswahl

Serie zur Jahreshauptversammlung 2011

[Delling] In den folgenden Infoblättchen Ausgaben möchten wir euch in jeder Ausgabe über die kommende Aufsichtsratswahl informieren. Den Anfang macht heute ein Text über die Bedeutung der Aufsichtsratswahl. Haltet euch den Termin frei, erscheint zahlreich und nutzt die Chance zur Mitbestimmung!

Die Bedeutung der Aufsichtsratswahl

Zunächst ist der Aufsichtsrat für die Ernennung, als auch für die Entlassung der Vorstandsmitglieder verantwortlich. Er setzt also diejenigen ein bzw. aus, die für die Geschäftsführung des Vereins zuständig sind.

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Kontrolle der Wahrnehmung der Vereinsaufgaben durch den Vorstand. Hierfür beschließt er deren Geschäftsordnung und den vom Vorstandsvorsitzenden vorgelegten Finanzplan. Des Weiteren muss der Vorstand bei bestimmten Geschäften die Genehmigung des Aufsichtsrates einholen, die nachfolgenden aufgeführt werden:

- Erwerb, Verkauf und Belastung von Grundstücken
- Übernahme von Bürgschaften oder Eingehen von Mitverpflichtungen für Verbindlichkeiten Dritter
- Abschluss von Darlehensverträgen, Stundungsvereinbarungen und Sicherungsgeschäften
- Ausgaben, deren Laufzeit mehr als 2 Jahre beträgt und eine Summe von 20.000 € überschreitet sowie bei einmaligen Ausgaben, die eine Summe in der Höhe von mindestens 500.000 € haben

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in erster Linie eine kontrollierende Funktion. Allerdings besitzen die Mitglieder des Aufsichtsrates durch ihre Kontrollfunktion und durch ihre Möglichkeit, gewisse Geschäfte des Vorstands

zu unterbinden, ein gewisses Machtvakuum, weshalb es auch vorkommen kann, dass sich einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates inoffiziell aktiv in die Vereinsgeschäfte einmischen und operierende, agierende Funktionen übernehmen, wie z. Bsp. das Führen von Verhandlungen mit Sponsoren.

Faktisch handelt es sich bei dem Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden um das höchste Amt des Vereins. Allerdings ist der Aufsichtsrat nicht das höchste Organ des Vereins, dies stellt die Mitgliederversammlung dar. Die Mitglieder haben durch die Wahl des Aufsichtsrates die Option, ihre Favoriten in dieses verantwortungsbewusste Amt zu wählen. Durch die Wahl derselben verleiht er ihnen die in einem demokratischen Vereinssystem notwendige Legitimität, ohne die kein Aufsichtsratsmitglied zu halten wäre. Die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates sollte von jedem Vereinsmitglied wohlüberlegt durchgeführt werden, schließlich wählt man die Personen, die in den nächsten 3 Jahren die zentrale Aufgabe besitzen, den Rahmen für die Vereinsgeschäfte vorzugeben. Dies sollte für diejenigen, die noch kein Vereinsmitglied sind, ein weiterer wichtiger Aspekt sein, in den Verein einzutreten, und für diejenigen, die Mitglied sind, ein Ansporn sein, die Jahreshauptversammlung zu besuchen und einen geeigneten Aufsichtsrat zu wählen.

**Drum folgt dem alten Spruch:
Wahlrecht bedeutet Wahlpflicht!**



I.FC Kaiserslautern – Bayern München

Nix zu holen

[Dirk] Heimspiel gegen Bayern! Noch jedem Lauterer wird beim Besteigen des Berges das letztjährige Hinspiel vor Augen gewesen sein, als der Betze in gerade einmal 90 Sekunden ein 2:0 herausspielte und damit einen fulminanten Saisonstart hinlegte. Dieses Mal waren die Vorzeichen genau anders herum: So stehen unsere Roten Teufel bereits früh mit dem Rücken zur Wand und da kommt ein Gegner wie Bayern München natürlich alles andere als recht.

So ging es mit wenig Euphorie geschlossen vom UG in Richtung Stadion. Schön, dass sich der Treffpunkt inzwischen gut etabliert hat. Kommt vorbei und stimmt euch gemeinsam auf das Spiel ein! Zur gleichen Zeit genoss die aktive Bayernszene ebenfalls einen Fußmarsch – von Lauterns Uni, wo die Busse parkten, ging es weiter über die Wohngebiete in Richtung Betze.

Das Stadion natürlich ausgebucht, die Stimmung

vor Spielbeginn ganz angenehm. In der Westkurve präsentierten wir heute wieder eine große Choreographie unter dem Motto „Und ich denke schon wieder nur an dich“ mit einer großen Blockfahne sowie rot-weiß-rottem Zettelmuster im Hintergrund. Klappte in der Durchführung alles ganz gut, lediglich die Zettel hätten etwas dichter verteilt sein können und wurden mittig etwas zu weit verteilt. Ansonsten hat die Choreo mit Sicherheit das Rad nicht neu erfunden, aber das ist auch nicht zwingend notwendig.

Schnell wurde auf dem Feld jedoch klar, dass heute keine Überraschung stattfinden wird. Zu überlegen spielte das Starensemble von der Isar, während sich die Boys in Red fast nur in der eigenen Hälfte wiederfanden. Das schlug sich auf Dauer auch in der Stimmung nieder. Alle Heimspielberichte gleichen sich: Läuft es auf dem Platz gut oder kämpft die Mannschaft wenigstens, ziehen weite Teile mit, ansonsten bleibt es auf der großen Westtribüne

4 |





doch ein überschaubarer Teil derer, die weiterhin alles geben wollen. So auch dieses Mal.

Die Bayern schossen folgerichtig das 0:1 und erhöhten bis Abpfiff auf 0:3. Der Gästeblock legte dabei bis Spielende immer weiter zu und konnte gegen Ende auch in der West vernommen werden. Insgesamt ein guter Auftritt der Bayernszene. Aufgefallen ist zudem vereinzelt Pyrotechnik im Gästeblock, erzielte aber kaum eine Wirkung. Ganz oder gar nicht ist hier wohl das passende Sprichwort.

Für die Westkurve gilt festzuhalten: leider eine weitere schwache Heimvorstellung in dieser Saison. Auch muss sich über die Liedauswahl aus der Kurve verstärkt Gedanken gemacht werden, aber das sollte an anderer Stelle näher thematisiert werden. Jedenfalls

gilt für Mannschaft und Westtribüne: Kurve kriegen, bislang war das zu Hause auf dem Rasen und den Rängen viel zu wenig. Gegen den FC Bayern kann man verlieren, die nächsten Wochen werden entscheidend sein:

Augen zu und durch – Lautrer geben niemals auf!



Mönchengladbach - 1.FC Kaiserslautern

Null Punkte in der Wellblechbude

[Jan] Nach dem verlorenen Spiel gegen die Bayern machte man sich am Samstagmorgen auf den Weg zum Auswärtsspiel in Mönchengladbach. Auch zu diesem Spiel fuhr wieder ein Sonderzug für preislich unschlagbare 10 € das Ticket. Ein Dank gilt wie immer den fleißigen Leuten rund um die Sonderzug Crew, merci!

Zweckoptimistisch ging es gen Gladbach mit der Hoffnung, irgendwie einen Punkt mit in die Pfalz nehmen zu können. Für Spannung sollte schon auf der Hinfahrt gesorgt sein, spielte Koblenz II doch gegen unsere Amas und so war klar, dass sich die Züge irgendwo begegnen. Während aber wohl noch alle davon ausgingen, dass dies während der Fahrt passiert, hielt der Zug in Bingen und einige Meter entfernt stand der Zug aus Koblenz mit samt dem Flaschenwerfer Inferno. Da vorher auf Koblenzer Seite öffentlich zum freundlichen Winken aufgerufen wurde, machte sich ein Teil auf, um dies aus nächster Nähe zu tun. Allerdings bekam

man von den im Rückwärtsgang befindlichen Koblenzern nur dutzendfach das Flaschenpfand vor die Füße geworfen. Leider traf eine Flasche einen Betzefan dabei mitten ins Gesicht und sorgte für böse Verletzungen. Alles Gute und schnellstmögliche Genesung! Das Koblenzer Material entging dabei nur knapp einem Seitenwechsel. Wir haben eben nicht nur Heimspiel bei unserer Schwester, sondern auch in Bingen.

Nach der restlichen, ruhigen Fahrt ging es bei gefühlten 50 Grad in die vollbesetzten Busse Richtung Borussia-Park, welcher mit 52.038 Zuschauern nicht ganz ausverkauft war.

Der „Block 1900“ zeigte zu Beginn eine kleinere Aktion mit Fahnen und Doppelhaltern die das Wort „Neunzehnhundert“ ergaben. Ansonsten waren ständig viele Arme zu sehen, nach spielbezogenem Support sah das aber nur selten aus. Von der Stimmung her konnte der Borussenan-

6 |



hang keine Bäume ausreisen, war jedoch besser aufgelegt als beim letzten Aufeinandertreffen im März. Im Gästeblock fanden sich 3.500 Lautrer ein und mussten sich auch dieses Mal mit diesem nervigen, schwarzen Fangnetz herumquälen. Scheinbar machte sich bei einigen doch die Hitze bemerkbar,



man versuchte zwar die Mannschaft zu unterstützen, doch richtig laut wurde es eher selten auf unserer Seite. Das war viel zu wenig!

Unsere Elf bemühte sich halbwegs und stand auch in der Defensive sicherer als in den letzten Spielen, schaffte es aber nicht sich Chancen herauszuspielen. Unser Angriff hat den Namen zur Zeit nicht verdient. Auch beim Heimspiel gegen die Bayern hatte unser Team nicht eine gefährliche Szene vorm gegnerischen Tor.

In der zweiten Halbzeit legte der Gästeblock besser los, konnte aber längst nicht an den letztjährigen Glanzauftritt anknüpfen. In der 58. Minute fiel die Führung für die Gladbacher. Es war eines dieser Spiele bei dem viele dieses klassische Gefühl hatten, dass die Mannschaft gewinnt, die das erste Tor schießt. Einziger Höhepunkt aus FCK Sicht war Christian Tiffert, der mit einem schönen Fallrückzieher knapp scheiterte. Das wär's gewesen! Ich glaube der letzte Fallrückzieher eines FCK-Spielers kam vor fünf Jahren von Hervé Lembi.

Unser Team konnte jetzt häufiger in die Gladbacher Hälfte eindringen, verlor aber ständig am Strafraum den Ball oder verdrübelte sich. Warum

schießt niemand von euch mal aus der zweiten Reihe?

Kurz vor Schluss wurde es auf der Heimseite doch noch richtig laut, während die FCK-Fans mit dem letzten Funken Hoffnung sich bemühten die Mannschaft zu unterstützen. In der 90. Minute hatte man noch den Hauch einer Chance, doch kurz darauf war Abpfiff. Wieder eine Niederlage und schon wieder viel zu wenig Aufbäumen oder Kampf unserer Spieler. Aus den letzten beiden Spielen hatte der FCK eine einzige Chance vor dem Tor, dass war Tifferts Fallrückzieher, eindeutig zu wenig! Ein paar Pfiffe gab es schon im Gästeblock, doch die Mehrzahl der Mitgereisten machte der Mannschaft Mut für das kommende Heimspiel, während Gladbach lautstark den Sieg feierte. Schon traurig wenn man sieht, wie viele Kunden anscheinend nur noch zum Feiern in der Kurve stehen und 90 Minuten keine Anfeuerung über die Lippen kriegen.

Nach dem Spiel ging es wieder in total überhitzten Bussen zurück an den Rheydter Bahnhof und gen Barbarossastadt.

Das nächste Heimspiel gewinnen! Auf dem Platz und auf den Rängen!

Infoblättsche-Interview

Mit **Claire von der Horda FrenetiK**

[Dirk] Die ersten Spiele sind auch in Frankreich gespielt. Grund genug für uns, euch in Form eines Interviews zu informieren, wie es momentan um den FC Metz und unsere Wegbegleiter der Horda steht. Claire stand uns hierzu Rede und Antwort.

Hallo Claire! Die ersten paar Spieltage sind vorbei, wie ist der FC Metz in die Saison gestartet?

Der Saisonstart verlief ordentlich, einer Niederlage stehen drei Unentschieden und zwei Siege gegenüber. Das ist in Ordnung nach der letzten, schweren Saison in der es um den Verein nicht sehr gut stand. Die Neuverpflichtungen scheinen zu helfen und die Spieler zeigen auf dem Platz, dass sie wollen. Das gibt Zufriedenheit! Aber die Saison ist noch lange und schwer, dennoch werden wir weiterhin alles geben, genauso wie hoffentlich die Spieler auf dem Platz.

Ihr hattet in der Sommerpause Gespräche mit dem Verein, nachdem es im letzten Jahr teils zu sehr restriktiven Maßnahmen

seitens des Clubs und der Polizei kam, was waren die Ergebnisse?

In der Sommerpause gab es ein Treffen von Fanclubs mit dem Verein, in welchem uns Pläne für die Zukunft vorgestellt wurden und gemeinsam die guten und weniger guten Punkte der letzten Saison besprochen wurden. Vor allem ging es aber um die sportliche Entwicklung des Clubs, so wurden z. B. die Neuverpflichtungen vorgestellt.

Die letzte Saison hatten wir ja wegen der „Gegen Nazis“ Flagge große Probleme, worüber ja auch größere französische Zeitungen berichteten und es Stadionverbote für vier unserer Mitglieder gab. Wegen dieser Geschichte hat die Justiz gesprochen und für uns geurteilt, aber es waren harte Monate für uns alle. Es ist ja nicht normal, dass man für grundlegende Werte so hart kämpfen muss.

Wie verlief der Saisonstart aus Sicht der Horda? Wie war die Stimmung bei Heim- und Auswärtsspielen?





Ich habe das Gefühl, die Leute sind sehr motiviert diese Saison, nachdem letzte Saison sehr nervenaufreibend für uns alle war. Wir machten einige Aktionen zu Saisonbeginn und waren bei jedem Spiel gut vertreten. Das ist nicht selbstverständlich, denn in Liga zwei können die Spiele jeden Tag in der Woche sein, so dass es nicht immer einfach ist anzureisen – aber wir waren immer da! Viele Leute, die man vergangene Saison kaum noch gesehen hat sind wieder da, doch auch viele neue Gesichter. Vor allem sind wir weiterhin vor allem eines: Chaotisch!

Wie hast Du die Stimmung bei den ersten Spielen des FCK erlebt?

Ich freue mich immer nach Kaiserslautern zu kommen oder mit euch auswärts zu fahren. Es ist immer eine große Freude für mich, denn die Atmosphäre in Deutschland ist komplett anders im Vergleich zu Frankreich. Ich sah diese Saison die Spiele in Bremen und Köln sowie zu Hause

gegen Augsburg und Bayern – und auch wenn es nicht wirklich gut lief auf dem Platz habt ihr eure Mannschaft immer unterstützt. Ich hoffe, ihr werdet bald dafür belohnt!

Erzähl uns doch bitte, wie sich momentan die Situation für Ultras in Frankreich gestaltet. Letzte Saison war mit einigen Gruppenverboten mit Sicherheit eine der schwärzesten Stunden für die Ultras.

Die Situation für die Ultras ist wirklich grauenhaft. Stadion- und sogar Gruppenverbote, die Repression – es ist sehr schwer zurzeit, Ultra' in Frankreich zu sein. Ich bin der Überzeugung wir müssten dem geschlossenen entgegentreten und zusammen dagegen ankämpfen. Aber es scheint unmöglich in Frankreich, alle unter einen Hut zu bekommen, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Wie siehst du die Freundschaft unserer Gruppen zurzeit?

In meinen Augen ist die Freundschaft sehr stark. Einige GL'ler und einige Horda Leute sind bei jedem Spiel des Gegenüber anwesend, oft auch bei Auswärtsspielen. Man sieht sich so oft wie möglich, feiert zusammen. Es ist großartig, unsere verschiedenen Kulturen miteinander zu teilen und dies immer weiter zu vertiefen. Ich habe tolle Menschen kennengelernt in den letzten Jahren.

Die Freundschaft wird jeden Tag stärker. Dazu haben viele Ereignisse in letzter Zeit beitragen, z.B. die 10 Jahre Freundschaftsparty oder eure große

Solidarität als wir die Probleme mit der Fahnen-geschichte hatten. Lautern, Metz und sonst nichts!

Claire, die letzten Worte gehören Dir!

Ich hoffe, dass wir, die Generation Luzifer und die Horda Frenetik, eine gute Saison mit vielen wunderbaren Momenten erleben werden. Sowohl mit unseren Mannschaften, als auch unseren Gruppen. Ich freue mich auf viele weitere Zusammenkünfte, viele Partys, viele gemeinsame, unbeschreibliche Momente in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren!



Neies aus Laudre

Ende der Volksparkkonzerte

Jedes Jahr von Mai bis September findet sonntags im Volkspark die Reihe „Volkspark Konzerte“ statt. Musikalisch ist dabei für jeden einmal etwas dabei, um in gemütlicher Atmosphäre den Sonntag zu beginnen. Start ist



auch diesen Sonntag um 11 Uhr, das Ende gegen 13 Uhr.

Das letzte Mal für dieses Jahr die Möglichkeit, bei hoffentlich gutem Wetter im Grünen ein paar unbeschwertere Stunden zu genießen.

Vorbeischaun, Lautern genießen!

Fanworkshop der Generation Luzifer

Guter Besuch und große Beteiligung

[Baddl] Das spielfreie Wochenende ließ die Generation Luzifer nicht ungenutzt: In Eigenregie organisierten die jüngeren Mitglieder, im Zusammenschluss U18, einen Fanworkshop, bei welchem das Hauptaugenmerk auf dem Erstellen von Fahnen und Doppelhaltern lag. Der Selbstkostenbeitrag für die eigene Fahne oder den eigenen Doppelhalter lag bei schlappen fünf Euronen. Mit rund 80 Leuten war der Fanworkshop recht gut besucht,



insgeheim hat man vielleicht noch mit ein paar mehr gerechnet. Aber denen, die da waren, hat es mit Sicherheit sehr gut gefallen.

Mit viel Engagement entstanden einige neue Fahnen und Doppelhalter, die hoffentlich regelmäßig in Deutschlands Stadien und natürlich auf dem Betze zu sehen sein werden. Mit dem Ablauf sind wir insgesamt sehr zufrieden, es gab keine längeren Wartezeiten und auch für das leibliche Wohl war zu sehr fairen Preisen bestens gesorgt.

Das Highlight des Tages war mit Abstand die Zeitreise in die 90er Jahre: Ein Gründungsmitglied unserer Gruppe ließ es sich nicht nehmen und berichtete allgemein über die Fanszene in den 90ern, die Entstehungshintergründe der Generation Luzifer sowie die Anfangszeit der GL in Kaiserslautern. Der spannende und witzige Vortrag

sorgte an vielen Stellen für Lacher oder ungläubiges Staunen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für diesen tollen Rückblick. Es hat zudem allen Anwesenden gezeigt, dass man sich immer ins Gedächtnis rufen sollte, dass es ohne die Leute der ersten Stunde wohl keine solch gereifte Ultraszene in Kaiserslautern gäbe. Wir sehen heute viel zu viel als selbstverständlich an, da kann man nur den Hut vor dem Geleisteten in der damaligen Zeit ziehen.

Nach einer weiteren Runde basteln war die Luft dann schon ein wenig raus, dennoch stand eine weitere Diskussionsrunde an. Thematisch ging es dabei um die Stimmung bei Heimspielen.

Nach einer kurzen Erläuterung Dellings zu den Gründen des Ausbaus der Mega-phonanlage – übrigens war natürlich kein anonymer Internetkritiker vor Ort – folgte eine etwa halbstündige Diskussion zum Thema Stimmung, bei der auch Westkurven Vorsänger Ferino Rede und Antwort stand. Es sollte jedem Fan klar sein, welche Verantwortung er hat, wenn er in der Westkurve steht!

Alles in allem können wir mit dem Ablauf des Fanworkshops sehr zufrieden sein. Ein wirklich gelungener Tag, welcher im nächsten Jahr seine Wiederholung finden wird!





Neues vom Infostand

An unserem Infostand gibt es dieses Mal einiges an neuem Stoff:

Auf Grund von Druckfehlern wurde bei der ersten Lieferung der Fritz-Walter-Stadion T-shirts ein Teil nicht mitgeschickt. Diesen Teil haben wir jetzt erhalten und somit sind von allen Größen noch wenige Exemplare zu haben. Zuschlagen!

Neu am Infostand ist zudem die vierte Ausgabe unseres Fanzines der Wegbegleiter! Mehr Infos entnehmt ihr der Ankündigung auf unserer Homepage bzw. auf DBB. Nur so viel: Mit Dr. Markus Merk und Fanforscher Jonas Gabler führten wir zwei wirklich interessante Interviews. Der Preis liegt bei stabilen vier Euro für die 124 komplett farbigen Seiten. Weitersagen, kaufen, lesen! Pflichtkauf!



Ebenfalls neu am Infostand eingetroffen ist das neue Blickfang Ultra'! Dort findet ihr u.A. ein sehr gutes und ausführliches Interview mit der Gruppe Red Kaos aus Zwickau, welche zur Zeit für ihr Wesa Stadion kämpfen. Man kann ihnen dabei nur viel Erfolg wünschen – Pro Wesa! Auch sonst gibt es allerhand interessantes aus der Welt der Ultras im neuen BFU.

Ansonsten findet ihr das gewohnte Sortiment an Heften, Buttons, Aufklebern und sonstigem Schabernack für schöne Stunden. Schaut vorbei und deckt euch ein!



Infoblättsche der Generation Luzifer • Auflage: 1.000 Stück • Herausgeber: Generation Luzifer,
Postfach 1155, 67105 Schifferstadt • Redaktion: Dirk, Jan, Jonas, Phil • Layout: Tom • online unter:
www.der-betze-brennt.de, www.g198.de

Kleingedrucktes: Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.